

Schon bald hatte Arnaldus - als vermeintlich treuer Sohn seiner Mutter - das anfängliche Mißtrauen Belibastas überwunden. Bevor er aber versuchte, den *perfectus* unter einem Vorwand aus seinem Schlupfwinkel herauszulocken, begab er sich klugerweise zum Bischof von Pamiers, um im vorhinein Indulgenz für seine Teilnahme an katharischen Ritualen zu erhalten.⁴¹ Um jeglichen Verdacht der Exilierten zu zerstreuen, hatte Arnaldus die Reise mit einem unaufschiebbaren Verwandtenbesuch begründet. Nach seiner Rückkehr beteuerte er dramatisierend, ihm hätten sich vor Furcht alle Haare gestäubt, als er jenen Pyrenäenpaß überquerte, der die Grenze zum *regnum Francie* markierte.⁴²

Nachdem er sich den vollen Rückhalt des Bischofs von Pamiers gesichert hatte, führte Arnaldus den arglosen Belibasta auf das Territorium des Grafen von Foix und ließ ihn dort festnehmen.⁴³ Zu spät erkannte der *perfectus*, daß er von einem "Judas" in die Falle gelockt worden war. Den Vorwurf, nicht der Sohn der Sibilie zu sein,⁴⁴ wird Arnaldus mit Gleichmut hingenommen haben.

Belibastas Tod auf dem Scheiterhaufen (1321) symbolisiert den endgültigen Triumph der Inquisition, der es in jahrzehntelanger Anstrengung gelungen war, auch die letzten Überreste des Katharismus zu liquidieren. Selbst eine charismatische Persönlichkeit wie Petrus Auterii hatte trotz beachtlicher Erfolge den Niedergang nicht längerfristig aufzuhalten vermocht, zumal sich nach seiner Hinrichtung kein adäquater Nachfolger fand. Mit gleicher Ernüchterung wird man das Wirken der katharischen Ketzerboten beurteilen müssen. Von Anfang an waren jene Grenzgänger, die den Kontakt mit den Exilierten aufrechterhielten, nur eine Verlegenheitslösung; auf Dauer konnten sie die physische Präsenz der *perfecti* nicht ersetzen. Doch immerhin beweisen die rigorosen Gegenmaßnahmen der Inquisition, daß die Ketzerboten mehr waren als eine bloße Randerscheinung.

⁴¹ Ebd., S. 67 f.: *Et habuit licenciam a dicto domino episcopo, quod se faceret credentem dicti heretici et faceret omnia, que dictus hereticus vellet, excepto quod non crederet erroribus eius.*

⁴² Ebd., S. 71: *... quando ipse transibat portus intrando regnum Francie, omnes pili sui pre timore erigebantur.*

⁴³ Ebd., S. 80: *... qui Arnaldus tali pia fraude Guillelmum Belibasta perfectum hereticum deludens ... perduxit usque ad territorium vice comitatus Castri Boni sub dominio comitis Fuxensis, ubi dictum hereticum fecit capi et detineri, ut in potestatem ecclesie reduceretur.*

⁴⁴ Ebd., S. 78: *Et ex tunc, quo capi eum fecit, semper vocavit eum Iudam proditorem ... Dicebat etiam, quod non fuerat filius Sibilie den Balle.*